

# Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1928

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-866480>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1928.

---

Unter den Zahlen über die Bevölkerungsbewegung, die im allgemeinen auf eine ruhige Entwicklung hindeuten, fällt die große Zahl an *Einbürgerungen* auf; im Berichtsvierteljahr erwarben im ganzen 45 Personen das Bürgerrecht der Stadt Bern, gegen 19 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der *Wohnungszuwachs* war mit einer Zahl von 207 Wohnungen fast um die Hälfte kleiner als 1927, wo das 2. Vierteljahr einen Reinzuwachs um 365 Wohnungen verzeichnete. Wohnungsknappheit wird deswegen in Bern kaum zu erwarten sein, umso weniger, als das Angebot wieder größer zu werden verspricht, indem vom 1. Januar bis 30. Juni 1928 im ganzen 321 Baubewilligungen erteilt wurden, gegen nur 224 im 1. Halbjahr 1927; auch ist die Zahl der beim Wohnungsamt zur Vermietung aufgegebenen Mietwohnungen von 691 im 2. Vierteljahr 1927 auf 750 im 2. Vierteljahr 1928 gestiegen.

Der *Fremdenverkehr* war reger als im Vorjahr; in den Monaten April bis Juni 1928 stiegen in Bern 42 860 Gäste ab, gegen 40 323 im 2. Vierteljahr 1927.

Beim Postverkehr ist die stetige, rasche Zunahme der *portofreien Briefpost* auffallend; wurden doch in den drei Monaten über eine Million Briefpostgegenstände in Bern portofrei abgefertigt, gegen rund 700 000 in den gleichen Monaten des Vorjahres. Während der ersten Jahreshälfte 1927 wurden 1,46 Millionen portofreier Briefsachen befördert, 1928 dagegen 2,10 Millionen, d. h. nahezu ein Drittel mehr.

Die Zahl der *Verkehrsunfälle* steigt: Mit 203 Unfällen erreicht das Berichtsquartal die größte bis dahin verzeichnete Zahl. Bis jetzt war der Monat Mai 1927 mit 66 Verkehrsunfällen der unfallreichste Monat; im Juni 1928 aber wurden nicht weniger als 82 Verkehrsunfälle gemeldet!

---